

---

Der Schatten.

In den heißen Ländern brennt die Sonne sehr stark; dort werden die Leute ganz mahagonibraun; ja in den allerheißesten Ländern werden sie sogar zu Negern gebrannt. Dieses Mal war es jedoch nur bis nach den heißen Ländern, wohin ein gelehrter Mann aus den kalten Gegenden gekommen war. Der glaubte nun, daß er da ebenso umherlaufen könnte, wie zu Hause; aber von der Meinung kam er bald zurück. Er und alle vernünftigen Leute mußten zu Hause bleiben; die Fensterladen und Thüren wurden den ganzen Tag geschlossen; es sah aus, als ob Alle im ganzen Hause schliefen oder ausgegangen wären. Die schmale Straße mit den hohen Häusern, in der er wohnte, war aber auch so gebaut, daß die Sonne vom Morgen bis zum Abend darauf liegen mußte; es war wirklich ganz unerträglich! Der gelehrte Mann aus den kalten Gegenden war ein junger Mann, ein kluger Mann; es kam ihm vor, als säße er in einem glühenden Ofen; das griff ihn sehr an, er ward ganz mager; selbst sein Schatten schrumpfte zusammen und ward viel kleiner, als zu Hause; die Sonne nahm auch sogar den mit und er lebte erst des Abends auf, wenn sie untergegangen war. Es war ordentlich ein Vergnügen, dies mit anzusehen; sobald Licht in die Stube gebracht wurde, streckte sich der Schatten ganz an der Wand hinauf, ja noch weiter, bis an die Decke, so lang machte er sich; er mußte sich strecken, um wieder zu Kräften zu kommen. Der gelehrte Mann ging auf den Altan hinaus, um sich zu dehnen, und sobald die Sterne an dem schönen, klaren Himmel hervorkamen, war es ihm, als ob er wieder auflebe. Auf allen Altanen in der Straße — und in den warmen Ländern ist vor jedem Fenster ein Altan — er-